

PFARRVERBAND

Die Fasten- und Osterzeit
gemeinsam feiern

HEILIGES JAHR 2025

Unter dem Motto „Pilger der
Hoffnung“ durch das Jahr

VON A BIS O

Berichte aus den Pfarren
des Pfarrverbandes

PFARRVERBAND KLEIN MARIA DREIEICHEN

AN·STOSS

1/2025

ASPERSDORF | GROSS | HOLLABRUNN | OBERFELLABRUNN



„PILGER DER HOFFNUNG“ ... AM FLUGHAFEN?

Gedanken zum Heiligen Jahr • EDUARD SCHIPFER



Pfarrer Eduard Schipfer

Seit Jahrzehnten arbeitet Frau S. am Flughafen, meist auch zu Weihnachten. „Heuer hatten wir zu Weihnachten Passagierzahlen wie im Hochsommer. Es war keine weihnachtliche Stimmung zu spüren, eher Aggression. Früher war das anders, da gab es weniger Passagiere und wir hatten auch ein wenig Zeit, um im Kreis der Kolleginnen zusammensitzen.“ So ändert sich in den Jahrzehnten vieles in der Gesellschaft.

Heuer ist, nach 25 Jahren, wieder ein Heiliges Jahr. In 25 Jahren machen die Gesellschaft, in der wir leben, und auch die Kirche so manche Entwicklung durch. Daher ist es sinnvoll, in größeren Abständen den Fokus auf das Wesentliche zu lenken. Nicht alles in den Entwicklungen führt zum Kern und zum Ziel. Das ist schon eine Erfahrung, die im Alten Testament steht, im Buch Levitikus. 50 Jahre macht das Volk Gottes eine Entwicklung durch.

So ein Heiliges Jahr soll wieder auf das Ziel des Lebens hinweisen. „Pilger der Hoffnung“ lautet das Motto. Wir sind unterwegs, mit Aufbrüchen, Umbrüchen und Abbrüchen, aber wir gehen auf dem Weg zu und mit Gott nicht ins Leere. Der „Scherbenherrgott“ am Titelblatt drückt das künstlerisch aus (Beschreibung siehe unten). Augen zu und durch wie bisher, geht nicht mehr. Das Heilige Jahr lädt uns auch im Pfarrverband ein, die Botschaft von Kreuz und Auferstehung gemeinsam neu zu erleben und im Alltag zu leben.

Ich lade ein: „Gehen wir mit der bewährten Botschaft neue Wege!“

”

Augen zu und durch wie bisher, geht nicht mehr!

“

EDITORIAL

ZUM TITELBILD

In den Kirchen unseres Pfarrverbandes wird die Karwoche gefeiert. In der Mitte ist der „Scherbenherrgott“ aus der Stadtpfarrkirche Gänserndorf zu sehen. Er wurde vom Künstler Briant Rokyta geschaffen. Ich habe ihn 2009 – anlässlich „50 Jahre Grundsteinlegung der Stadtpfarrkirche Gänserndorf“ und meines silbernen

Priesterjubiläums – um eine Statue des Auferstandenen gebeten. Es sollte zum Ausdruck kommen, dass die Auferstehung Christi mit uns etwas zu tun hat. Er hat das Zerbrechliche unseres Lebens durch Scherben von Alltagskeramik am Körper der Statue sichtbar gemacht. Die Statue hat auch keine Arme und Beine. In einem

Gebet aus dem 14. Jhdt. heißt es: „Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.“ Die Gläubigen von Gänserndorf haben der Statue bald den liebevollen Titel „Scherbenherrgott“ gegeben.

IN VERÄNDERUNG DAS WESENTLICHE SICHERN!

Kardinal Schönborn hat 2022 die Rahmenordnung Liturgie für die Erzdiözese Wien erlassen. Sie soll helfen, in den strukturellen Veränderungen das gottesdienstliche Leben in den Gemeinden zu wahren und weiterzuentwickeln. • PFR. EDUARD SCHIPFER

Es wird die Liturgie, das gottesdienstliche Leben, nicht neu erfunden, sondern fasst zusammen, was in den Dokumenten und liturgischen Büchern relevant ist. Die Rahmenordnung ruft auch in Erinnerung, was vielleicht verdrängt wurde oder verloren gegangen ist (nach Kardinal Schönborn im Vorwort).

Daher hat sich der Pfarrverbandsrat damit befasst, mit der konkreten Situation verglichen und daraus Vorschläge für die Pfarrgemeinderäte erarbeitet, die dort noch verfeinert wurden. (Den Text der Rahmenordnung finden Sie auf www.erzdiocese-wien.at; geben Sie in der Suchfunktion Rahmenordnung Liturgie ein!)

Hier nun Ergebnisse aus der Verbandsratsitzung: Die Passagen aus der Rahmenordnung sind *in kursiver Schrift*, die Ergebnisse **in fetter Schrift**.

II/6. Im Gebiet eines Pfarrverbands ist mindestens eine geeignete Kirche festzulegen, in der jeden Sonntag verlässlich zur selben Zeit Eucharistie gefeiert wird.

Es wird die Sonntagvorabendmesse um 18:30 Uhr im Jugendheim sein.

II/7. Darüber hinaus soll an einigen Sonntagen im Jahr eine Eucharistiefeier im Pfarrverband den Charakter einer gemeinsamen Feier aller Pfarren als Gemeinschaft von Gemeinden haben („Pfarrverbandsmesse“). In einer größeren Gottesdienstgemeinde kann die Versammlung vieler eine große, stärkende Kraft haben.

Dazu haben wir noch keine praktikable Lösung gefunden.

III/9. In allen Kirchen muss zumindest einmal im Monat an einem Sonntag (inkl. Vorabend) die Eucharistie gefeiert werden.

Es ist in allen Pfarrkirchen mindestens einmal monatlich Messe.

VII/40. Die reiche Tradition der Gottesdienste in und außerhalb der Kirche (Kreuzweg, Passionsandachten, Stationsgottesdienste etc.) möge durch neue Formen (Meditationen, musikalische Andachtsformen etc.) ergänzt werden. Dabei soll im Pfarrverband insgesamt auf eine Vielfalt geachtet werden, die für die verschiedenen Generationen und gesellschaftlichen Milieus Zugänge eröffnet.

Die Termine der Kreuzwege, Fastenmessen, Bußgottesdienst finden Sie zusammengefasst in dieser Ausgabe unseres Pfarrmagazins.

VIII/43. „Die Kirche feiert die größten Geheimnisse der Erlösung der Menschen jährlich an den drei Tagen, die von der

Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag an bis zur Vesper des Ostersonntags gehen.“

Die Liturgie dieser Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn bildet eine Einheit. Daher gehören zu jedem einzelnen Teil und Tag dieser einen Liturgie des Triduum auch die jeweils anderen Teile bzw. Tage. Diese Einheit bildet sich durch denselben Vorsteher oder denselben Ort oder durch eine gleichbleibende Gemeinde ab, die sich zur Feier der österlichen Geheimnisse versammelt, auch wenn sie dies in unterschiedlichen Kirchen tut.

Die Feier von Gründonnerstag, Karfreitag und der Osternacht bildet eine Einheit, die durch denselben Vorsteher, wenn auch in verschiedenen Kirchen, sichtbar wird.

45. Auf Grund der besonderen Bedeutung sollen die Feier vom letzten Abendmahl, die Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn und die Feier der Osternacht von jedem Priester nur einmal geleitet werden. (...)

Zur Feier des Triduum gehören auch die gemeinsame Vorbereitung der Liturgie und die entsprechenden sozialen Kontakte vor und nach dem Gottesdienst.

Es stehen in unserem Pfarrverband drei Priester zur Verfügung, daher kann das Triduum (die heiligen drei Tage) dreimal gefeiert werden. Es ist daher z. T. ein Zusammenrücken nötig. In Hollabrunn wird es das Triduum nur einmal geben und die Pfarren Groß und Oberfellabrunn werden gemeinsam feiern. (Die Zeiten und Orte finden Sie in der Tabelle.)

In Aspersdorf wird es einen kirchenmusikalischen Schwerpunkt im Pfarrverband geben durch die Kirchenmusiker aus St. Augustin in Wien 1.

WIE OSTERN FEIERN? DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE

Eine Hilfe zum Verstehen und Mitfeiern • PFR. EDUARD SCHIPFER



Gründonnerstag

„Messe vom Letzten Abendmahl“ nennen wir diesen Gottesdienst und vergegenwärtigen uns dabei das festliche Mahl der zwölf Apostel mit ihrem Herrn und Meister. Doch heißt es im Hochgebet dieses Tages: „Das ist HEUTE“. Denn in jeder und besonders in dieser Messe erinnern wir uns nicht an irgendein Mahl, das Jesus mit seinen Freunden hielt; der Herr hat erst ihnen und dann durch ihre Verkündigung auch uns in jedem Bissen Brot und in jedem Schluck Wein Anteil gegeben an dem, was danach kam: Kreuz und Auferstehung. Nur im Blick auf diesen Zusammenhang erschließt sich uns der Sinn der Feier.

Karfreitag

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi
Zu Beginn hören wir die eindringlichen Texte, die uns das Leiden und Sterben Christi vor Augen stellen, und treten in den großen Fürbitten mit unseren Anliegen für die Kirche und die Welt vor Gott. Dann verehren wir den am Kreuz erhöhten Herrn. Hörend, bittend und verehrend bedenken wir das Geheimnis, das uns im Ruf vor dem Evangelium verkündet wird: „Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm einen Namen verliehen, der größer ist als alle Namen.“ (Phil 2,8b-9)

Die Feier der Osternacht

Das Licht, das die Dunkelheit der Welt erleuchtet, das Wort Gottes, das alles Leben schafft, das Wasser der Taufe, aus dem wir wiedergeboren sind, und die Eucharistie, in der wir Anteil haben am auferstandenen und erhöhten Herrn – dies sind die Teile der Liturgie der Osternacht, die uns begreiflich machen: „Wir alle, die wir auf Christus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft. Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.“ (Röm 6,3-4)

”

Die Liturgie dieser Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn bildet eine Einheit. Zur Feier gehören auch die gemeinsame Vorbereitung und die sozialen Kontakte vor und nach dem Gottesdienst.

“

| | PALMSONNTAG 12./13. April 2025 | GRÜNDONNERSTAG 17. April 2025 | KARFREITAG 18. April 2025 | KARSAMSTAG 19. April 2025 | OSTERSONNTAG 20. April 2025 | OSTERMONTAG 21. April 2025 |
|---|--|---|---|--------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Aspersdorf | | | | | 8:30 Uhr Ostermesse | 8:30 Uhr Hl. Messe |
|  | 12. 4. 2025 17:00 Uhr Hl. Messe | | 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie | | | |
| | | 19:00 Uhr Hl. Messe | | 20:30 Uhr Osternachtsfeier | | |
| Groß | | | | | | 8:30 Uhr Hl. Messe |
|  | 13. 4. 2025 8:30 Uhr Hl. Messe | | 15:00 Uhr Kreuzweg | | | |
| | 14:00 Uhr Kreuzweg | | 19:00 Uhr Karfreitagsliturgie | 20:00 Uhr Osternachtsfeier | | |
| Oberfellabrunn | | | | | 9:45 Uhr Ostermesse | 9:45 Uhr Hl. Messe |
|  | 13. 4. 2025 9:45 Uhr Hl. Messe | | 15:00 Uhr Kreuzweg | | | |
| | 14:00 Uhr Kreuzweg | 19:00 Uhr Hl. Messe | | | | |
| Hollabrunn Stadtpfarrkirche | | | | | 10:00 Uhr Hochamt | 8:30 Uhr Hl. Messe |
|  | 13. 4. 2025 8:30 Uhr Hl. Messe | | 15:00 Uhr Kreuzweg | | | |
| | | 18:30 Uhr Hl. Messe | 18:30 Uhr Karfreitagsliturgie | | 18:30 Uhr Ostervesper | |
| Hollabrunn Gartenstadt | | | | | 5:00 Uhr Osternachtfeier | |
|  | 13. 4. 2025 10:00 Uhr Hl. Messe | | 16:00 Uhr Kinderliturgie | 16:00 Uhr Kinderliturgie | 10:00 Uhr WOGO-Feier | 10:00 Uhr Hl. Messe |
| Hollabrunn Kapelle SBZ | | | | | 8:00 Uhr Ostermesse | |
| | 12. 4. 2025 18:30 Uhr Hl. Messe | | | | | |

DREIKÖNIGSAKTION IM PFARRVERBAND

CASPAR, MELCHIOR & BALTHASAR WAREN WIEDER UNTERWEGS

Die Sternsinger überbrachten als „Heilige Drei Könige“ die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. • FELICITAS TAGLIEBER, HARALD MÖTH

Der Kinderschutz und die Ausbildung von Jugendlichen in Nepal sind 2025 der inhaltliche Schwerpunkt der Sternsinger-Aktion.

In Oberfellabrunn machten sich Juleen, Maximilian, Lukas und Jonas sowie Lisa, Marvin, Aline und Tobias am Sonntag, dem 5. Jänner 2025, und Florian, Moritz, Florian und Juleen am Montag, dem 6. Jänner 2025, auf den Weg.

Allein hier wurde die beachtliche Summe von 1695,40 Euro gesammelt.

Zwölf Mädchen und Burschen haben heuer in Aspersdorf und Wieselsfeld den Segen in die Häuser gebracht.

Pünktlich zum Dreikönigstag zogen auch die Ministranten der Pfarre in Groß und Kleinstelzendorf wieder von Haus zu Haus, um Gottes Segen zu verkünden und um Spenden für die Mission zu bitten.

Und auch in Hollabrunn waren natürlich fleißige Sternsinger und Begleitpersonen unterwegs. Insgesamt können wir dieses Jahr 12400,- Euro an rund 500 Hilfsprojekte auf der ganzen Welt spenden.

Herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern und natürlich den Mädchen und Buben für ihren Einsatz, sowie allen Personen im Hintergrund, die diese Aktion ermöglichen!



Sternsinger in Hollabrunn



Sternsinger in Aspersdorf und Wieselsfeld



Sternsinger in Groß ...



... und Oberfellabrunn

STIMMUNGSVOLL IN DEN ADVENT

Am 24. November in Aspersdorf und am 1. Dezember in Oberfellabrunn lockten die Singstimmen aus allen vier Pfarren des Pfarrverbandes Klein Maria Dreieichen zu einer wundervollen Einstimmung in den Advent. • KARIN BARTL

Gemeinsam erbrachten die Stimmen aus Aspersdorf, Gross, Hollabrunn und Oberfellabrunn unter der Leitung von Norbert Arocker ein unvergessliches musikalisches Erlebnis.

Diakon Heribert Auer führte mit besinnlichen, teils heiteren Worten durch die Veranstaltung. „Was wäre, wenn Jesus in Aspersdorf oder in Oberfellabrunn zur Welt gekommen wäre“, war das Motto dieses Konzerts, das als harmonische Abfolge zwischen einer von den Sängerinnen und Sängern vorgetragenen Geschichte und darauf abgestimmten Liedern gestaltet war.

Die Besucherinnen und Besucher wurden mit einer vielfältigen Liederauswahl aus traditionellen, vorweihnachtlichen und modernen Stücken, darunter auch einige englische Lieder, auf die kommende Adventzeit

eingestimmt. Nicht nur die Lieder, auch die Texte berührten die Herzen der Zuhörer und schufen eine feierliche Atmosphäre.

Die bis auf den letzten Platz gefüllten Kirchen zeigten, wie groß das Interesse an dieser Veranstaltung war. Viele Besucherinnen und Besucher

waren von der Darbietung so begeistert, dass der Chor noch eine Zugabe spielen durfte.

Sowohl in Aspersdorf als auch in Oberfellabrunn wurde anschließend zu einem Gespräch bei Glühwein und Tee bzw. Kinderpunsch und zu gemütlichem Ausklang eingeladen.



Adventseinstimmung in Oberfellabrunn

Gospelkonzert in Hollabrunn



SEE THE LIGHT

Die Botschaft, das Wunder von Weihnachten spüren

• MARIANNE GRAF

Mit diesem Motto sorgte der Gospelchor Peace & Hope am 7. Dezember 2024 in der Pfarrkirche Göllersdorf und am 14. Dezember 2024 in der Gartenstadtkirche Hollabrunn für weihnachtliche Vorfreude.

Unter der engagierten Chorleitung von Joachim Celoud erzählte der Chor voll Begeisterung und Leidenschaft von Hoffnung und der Zuversicht, dass Gott immer bei uns ist und seine Liebe uns trägt.

Ein besonderer Höhepunkt des Konzertes war die Premiere des Gospels „See The Light“, dessen Text und Musik von Chormitglied Freddy Lechner

stammen. Viel Applaus gab es für die Solisten Andrea Hochgerner, Freddy Lechner, Herbert Suttner und Franz Wolf.

Mit einer Moderation zwischen den Darbietungen wurde von der Botschaft der Gospels und der Ausrichtung des Chores erzählt. Peace & Hope möchte durch das Weitergeben von Hoffnung und Freude einen Beitrag

für den Frieden in der Welt leisten.

Besonders in der bis auf den letzten Platz gefüllten Gartenstadtkirche gelang es dem Chor, den Spirit der Gospelmusik ans Publikum weiterzugeben.

Freude und Gemeinschaft wurden spürbar und bei der anschließenden Agape mit Glühwein und Tee noch gerne miteinander geteilt.

WENN DER NIKOLAUS IN UNSEREM PFARRVERBAND UNTERWEGS IST, DANN ...

Strahlende Kinderaugen, gespannte Gesichter, der eine oder andere Blick zur Kirchentür ... so oder so ähnlich erwarteten rund 120 Kinder in den Pfarren Oberfellabrunn, Hollabrunn, Aspersdorf und Groß den Nikolaus. · PASS KARIN PUTZ



In Groß war der Nikolaus heuer selbstverständlich auch wieder zu Besuch.



Der Nikolaus wurde in Aspersdorf von zahlreichen Kindern mit dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“ in der St. Georgs-Kirche empfangen. Im Anschluss gab es im Pfarrhaus eine Nikolausjause für Groß und Klein.

Bei einer Andacht erinnerten wir uns an das Leben dieses besonderen Bischofs. Dann war es endlich so weit, und der Nikolaus kam zur Freude der Kinder mit einem großen Sack voller Geschenke zur Kirchentür herein.

Jedes Kind bekam einen Schoko-Nikolaus, das eine oder andere Kind brachte sogar dem Nikolaus eine kleine Bastellei oder ein gemaltes Bild.

Bei der Andacht begleitete uns ein gewebter bunter Teppich und eine besondere Legende rund um den hl. Nikolaus. Diese Legende soll allen gerade in diesen nicht rosigen Zeiten ein Begleiter sein und zum Nachdenken einladen:

Wir hören von zwei alten Leuten in einer Stadt die Geschichte ihres Teppichs. Diesen Teppich hatten sie als Geschenk zur Hochzeit bekommen. Der Teppich machte ihnen große Freude. Oft schauten sie die Farben und Formen an und sagten: „So ist unser Leben. Wie die Fäden dieses Teppichs, so sind wir miteinander und mit vielen anderen Men-

schen verbunden.“ Und wie es helle und dunkle Stellen im Teppich gibt, so gibt es auch im Leben Helles und Dunkles, Tag und Nacht, Freud und Leid. „Was haben wir schon alles erlebt in diesem Leben“, sagten sie. „Manchmal war der Faden dünn und wollte reißen. Manchmal ist er gerissen und wir haben ihn mühsam und vorsichtig wieder anknüpfen müssen. Manchmal ging uns das Weben im Leben gut von der Hand. Manchmal war es schwer“.

Dann erzählten sie weiter: „Wir sind alt geworden. Die Kinder sind groß und gingen aus dem Haus. Jetzt sind wir allein, krank und können nicht mehr so, wie wir wollen. Wir können nicht mehr viel tun. So sind wir arm geworden. Jetzt haben wir nichts mehr zum Leben. Jetzt müssen wir das Liebste verkaufen, was wir haben: unseren Teppich“. Gleich am nächsten Tag wollte der alte Mann zum Markt gehen und seinen Teppich anbieten. Der nächste Tag begann. Der alte Mann war schon früh auf den Beinen. Seinen Teppich hatte er unter den Arm geklemmt. Er wollte zum Marktplatz.

Da kam ein alter Händler, tief eingehüllt in seinen Mantel, die Pelzmütze in die Stirn gezogen. Er bot dem Alten eine hohe Summe Geldes für seinen alten, abgetretenen Teppich an. Der alte Mann freute sich und verkaufte. Er dachte: „Nun kann ich Essen kaufen und meine Frau und ich werden eine lange Zeit gut weiterleben können“. Als er nach Hause kam, empfing ihn seine Frau voller Freude. Sie erzählte ihm: „Denk dir, Mann, ein alter Händler war hier - tief eingehüllt in seinen Mantel, die Pelzmütze in die Stirn gezogen, und er brachte mir ein Geschenk. Schau nur“, sagte die alte Frau. Und sie zeigte ihm den alten Teppich, der sie ihr ganzes Leben in Freude und Leid begleitet hatte. Als die beiden sich an die Augen des Händlers erinnerten, erkannten sie ihn. Es war Nikolaus, der Bischof der Stadt, den wir als heiligen Nikolaus bis heute feiern.“

Ein Dank an Diakon Josef Weidner und Brigitte Schweifer für ihren Einsatz ganz im Zeichen des Nikolaus.

Die Legende „Nikolaus und das Teppichwunder“ stammt aus „Religionspädagogische Praxis, RPP 20013“



2025 – DAS HEILIGE JAHR

Papst Franziskus hat das Heilige Jahr 2025 unter das Leitwort „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Die geöffnete Heilige Pforte des Petersdoms ist ein Zeichen für die Einladung an alle Menschen, den Pilgerweg der Hoffnung mitzugehen.

Die Tradition der Heiligen Jahre hat ihren Ursprung im Judentum. Das Gesetz des Mose schrieb den Israeliten vor, nach sieben mal sieben Jahren ein besonderes Festjahr zu begehen: „Erklärt dieses fünfzigste Jahr für heilig, und ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus“ (Lev 25,10). Jeder Grundbesitz sollte damit wieder in die Hände seines ursprünglichen Besitzers fallen, Schulden ermäßigt oder ganz erlassen werden und die Sklaven ihre Freiheit zurückerhalten.

Als sich zur Jahrhundertwende des Jahres 1300 unzählige Christen auf den Weg nach Rom machten, gewährte Papst Bonifatius VIII. ihnen einen be-

sonderen vollkommenen Ablass, d.h. den Nachlass der Folgen, die sich aus einer Sünde ergeben. Seit der Reformation wurde dieser Ablass immer wieder zu einem Thema der Auseinandersetzung zwischen den Konfessionen und des Missverständnisses, ist aber auch heute noch mit dem Heiligen Jahr verbunden – als Ausdruck der Barmherzigkeit Gottes und der Solidarität innerhalb der Gemeinschaft der Kirche durch das Gebet füreinander.

Zunächst wurden die Heiligen Jahre alle 50 Jahre, später alle 25 Jahre vom Papst ausgerufen. Die letzten Heiligen Jahre in diesem Rhythmus fanden 1975 unter Papst Paul VI. und 2000 unter Papst



Johannes Paul II.

statt. 2015/16 hatte Papst Franziskus bereits ein außerordentliches „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen – eine besondere Erfahrung der unverdienten und grenzenlosen Zuneigung Gottes zu den Menschen.

Früher konnte man das Heilige Jahr in voller Weise nur bei einer Pilgerfahrt in Rom miterleben, jetzt kann es überall auf dem Erdkreis begangen werden. Ein Heiliges Jahr will für alle Gläubigen eine Zeit der Gnade und der Umkehr, ein Aufruf zur Besinnung auf den Glauben und zum Gebet sein.

aus: Homepage des Deutschen Liturgischen Instituts

PILGER DER HOFFNUNG

FUSSWALLFAHRT HOLLABRUNN–MARIAZELL

19. bis 24. August 2025 – das letzte Mal! · JOSEF WIDL

Anstrengung, Emotion, Begeisterung, Besinnung: Im Heiligen Jahr 2025 gehen wir als Pilger der Hoffnung zur Magna Mater Austriae durch die heilige Pforte der Basilika.

Es sind schwierige Zeiten, Zeiten grundlegender Veränderung: politisch, religiös, gesellschaftlich bis hinein in die Familienstrukturen. Es gilt, hier den eigenen Weg zu finden, sich zu besinnen, sich mit den anderen Pilgern auszutauschen und sich selbst zu hinterfragen. Erlebe das Zusammenwachsen der Gruppe, das Zeit-Haben für sich selbst, das Finden neuer Wege! Komm mit – es ist vielleicht das letzte Mal, dass wir gehen.

Sechs Tage Fußwallfahrt von Hollabrunn nach Mariazell. Wir marschieren 2025 vom 19. bis 24. August, keinen Tag mehr als 30 km.

1. Tag: Hollabrunn – Eitzesthal – Pettendorf Kellergasse – Tulln (ca. 28 km)

Übernachtung in Tulln Stadt

2. Tag: Tulln nach Pressbaum (ca. 24 km)

Übernachtung in Pressbaum

3. Tag: Pressbaum – Hochstrass – Seufzerwiese – Schöpfl Schutzhäuser – Kaumberg (ca. 30 km)

Nächtigung in Kaumberg

4. Tag: Kaumberg – Reingupf – Unterberghütte – Gasthaus Klause – Rohr im Gebirge (ca. 27 km)

Nächtigung im Hotel Kaiser Franz Josef, Rohr/Geb.

5. Tag: Rohr im Gebirge, Kalte Kuchl – St. Ägyd (ca. 29,5 km)

Nächtigung im Gasthof Perthold in St. Ägyd

6. Tag: St. Ägyd – Gscheid – Buchtelwirtin – Hubertussee – Walster – Bruder-Klaus-Kirche – Habertheuer-Sattel – Mariazell (ca. 18,5 km)

16:00 Uhr: Messe in Mariazell, Rückfahrt nach Hollabrunn

Mehr Infos:

www.wallfahrthollabrunnmariazell.at

Melde dich an!

josefwidl@gmx.at oder 0660/73 89 000 bei Josef Widl

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen.

WIR SUCHEN ... DICH!

Josef Weidner, Josef Widl und Rudi Molterer gehen das letzte Mal mit.

Wir suchen jemanden, der die Organisation weiterführt.

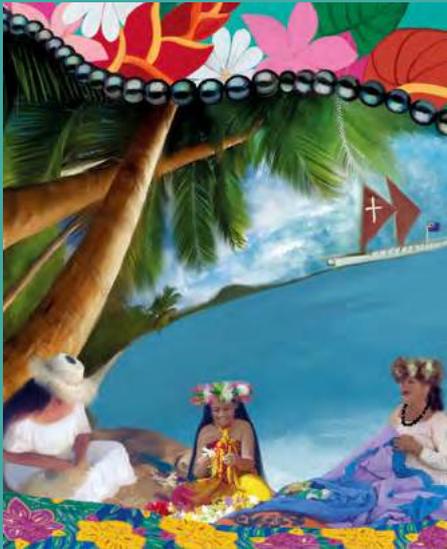
Interessiert? Bitte einfach direkt an Josef Widl wenden!

Wunderbar geschaffen



WELTGETETSTAG DER FRAUEN 2025

„KIA ORANA – Hallo, mögest du ein langes und erfülltes
Leben führen!“ · MARIA SCHNEIDER



www.weltgebetstag.at



ÖKUMENISCHER WELTGETETSTAG

Freitag, 7. März 2025

Frauen von den Cookinseln laden ein

So begrüßt man sich auf den Cookinseln, von denen die Texte des Weltgebetstags 2025 kommen. Er wird am Freitag, dem 7. März 2025, rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „Wunderbar geschaffen“. Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, die biblische Grundlage der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2025.

Die Liturgie zum Weltgebetstag ist aus der Perspektive der Frauen von den Cookinseln verfasst. Die Gruppe hat sich entschieden, die Errungenschaften und Kämpfe der Frauen in ihrer Gesellschaft hervorzuheben. Die vielfältigen Rollen der Frauen tragen durch die Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe wesentlich zum gesellschaftlichen Gefüge auf den Cookinseln bei. Die Frauen bestaunen in der Liturgie aber auch das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben.

Eine herzliche Einladung an alle Frauen, Männer, Jugendlichen und Kinder zum Weltgebetstag am 7. März 2025, 18:30 Uhr in der evangelischen Kirche (Ecke Babogasse/Neugasse)! Mehr Infos: www.weltgebetstag.at

MAIANDACHTEN

Obwohl es im Mai keinen Marienfeiertag gibt, wird in diesem Monat die Marienverehrung besonders gepflegt. Lange Tradition haben dabei Maiandachten, die – besonders gestaltet – Maria in den Mittelpunkt unseres Gebetes stellen. Gerade wir in unserem Pfarrverband haben dazu einen besonderen Ort, die Wallfahrtskapelle Klein Maria Dreieichen im Großer Wald. Aber nicht nur dort, sondern auch in den anderen Kirchen unserer Pfarren gibt es Angebote für Maiandachten. Wir laden zum Mitfeiern und Mitbeten herzlich ein.

Aspersdorf

18. Mai 18:00 Uhr (gestaltet von der KFB)

Hollabrunn

18:00 Uhr vor den Dienstmessen im Mai, Gartenstadtkirche
18:00 Uhr jeden Donnerstag im Mai, Kapelle Magersdorf
8. Mai 18:30 Uhr Pfarrkirche
15. Mai 18:30 Uhr Pfarrkirche
21. Mai 18:30 Uhr Krankenhaus
22. Mai 18:30 Uhr Pfarrkirche
25. Mai 16:00 Uhr Hauptplatz

Klein Maria Dreieichen

1. Mai 14:30 Uhr Dekanatswallfahrt mit Maiandacht
4. Mai 14:30 Uhr
11. Mai 14:30 Uhr
18. Mai 14:30 Uhr
25. Mai 14:30 Uhr
29. Mai 14:30 Uhr

(Bei Regenwetter finden die Maiandachten in der Pfarrkirche Groß statt.)

Foto: © Michael Teitsynpexesl.com

PFARRVERBANDSKALENDER

FESTSTEHENDE GOTTESDIENSTZEITEN

WOCHENTAGSMESSEN

MONTAG – Keine Gottesdienste (kirchliche Feiertage siehe Wochenblatt)

DIENSTAG

HL 18:30 Heilige Messe Gartenstadtkirche

MITTWOCH

HL 8:00 Heilige Messe Pfarrkirche

AS 18:00 Heilige Messe (ausgenommen i. d. Ferien, 17:30 Rosenkranz)

HL 18:30 Heilige Messe Krankenhauskapelle

DONNERSTAG – Keine Gottesdienste

FREITAG

HL 18:30 Heilige Messe Pfarrkirche (**für die Beerdigten in dieser Woche; wenn kein Begräbnis: Feier entsprechend dem Wochentag**)

SAMSTAG (VORABENDGOTTESDIENST)

HL 7:30 Laudes in der Pfarrkirche

AS 17:00 Heilige Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)

HL 18:30 Heilige Messe (SBZ)

GR 18:30 Heilige Messe **am ersten Samstag im Monat**

SONNTAG UND KIRCHLICHE FEIERTAGE

AS 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)

GR 8:30 Hl. Messe (**außer 1. Sonntag im Monat**)

HL 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche

OF 9:45 Hl. Messe

HL 10:00 Hl. Messe Gartenstadtkirche (**jeden ersten Sonntag im Monat Familienmesse – außer in den Ferien**)

HL 18:30 Hl. Messe Pfarrkirche (**jeden dritten Sonntag im Monat treffpunkt, die etwas andere Messe**)

BEICHTGELEGENHEITEN

AS 17:30 **in der Regel mittwochs (ausgenommen in den Ferien)** und nach Vereinbarung (0 29 52/301 98 oder p.dominic@aspersdorf.at)

HL 8:00 – 9:00 Pfarrkirche **jeden Samstag** und nach Vereinbarung

ANBETUNGSZEITEN

HL 18:30 Eucharistische Anbetung **jeden Mittwoch (ausgenommen in den Ferien)** in der Pfarrkirche

HL 9:30 – 18:00 Eucharistische Anbetung **am 1. Monatssonntag** in der Pfarrkirche

SPRECHSTUNDEN

AS 19:00 – 19:30 im Pfarrhaus Aspersdorf, Pater Dominic **in der Regel mittwochs (außer in den Ferien; siehe Wochenblatt)** und **nach Vereinbarung (0 29 52/301 98)**

HL Pfarrmoderator Eduard Schipfer nach Vereinbarung (**0 29 52/178**)

Herzliche Einladung zur Enthüllung einer

GEDENK- TAFEL

für den seligen Jakob Kern (1897–1924)

Er lebte von 1908 bis 1915 im Erzbischöflichen Seminar Hollabrunn.

Freitag, 11. April, 13:00 Uhr
Aula des Erzbischöflichen Seminars, Kirchenplatz 2,
2020 Hollabrunn



PFARRKANZLEI

DES PFARRVERBANDES KLEIN MARIA DREIEICHEN

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag–Freitag 9:00–11:30 Uhr

ADRESSE: 2020 Hollabrunn, Kirchenplatz 5, Tel. 02952/2178

E-MAIL: pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

HOMEPAGE:

Pfarre Hollabrunn: www.pfarre-hollabrunn.at

Pfarre Aspersdorf: www.aspersdorf.at

— DAS NÄCHSTE PFARRVERBANDSMAGAZIN —

Erscheinungstermin: 22. Juni 2025

Redaktionsschluss: 16. Mai 2025

SPENDENKONTO

Vergelt's Gott! Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende für den An-Stoss, mit der Sie die Herausgabe unseres Pfarrmagazins ermöglichen. Unser Spendenkonto:

IBAN: AT17 2011 1805 1284 0600

Empfänger: Pfarrverbandsmagazin ANSTOSS

Irrtum und Änderungen vorbehalten / Bitte beachten Sie die jeweiligen **Wochenzettel bei den Kirchen oder informieren Sie sich online: www.pfarre-hollabrunn.at**

LEGENDE

HL Hollabrunn **GR** Groß **OF** Oberfellabrunn **AS** Aspersdorf

PFARRVERBANDSKALENDER

WIEDERKEHRENDE TERMINE

| | |
|-----------|--|
| MO | Trauercafé • Pfarrzentrum Hollabrunn, 17:00–19:00 Uhr 10. März • 14. April • 12. Mai • 16. Juni |
| DI | Café Zeitreise • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–16:30 Uhr 11. März • 25. März • 8. April • 22. April • 6. Mai • 20. Mai • 3. Juni • 17. Juni Frauengebet • Pfarrzentrum Hollabrunn, 19:00 Uhr 8. April • 13. Mai • 10. Juni |
| MI | Mittwochstreff • Aspersdorf, 14:00 Uhr 12. März • 2. April • 7. Mai • 4. Juni |
| DO | Plaudertreff • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–17:00 Uhr 20. März • 24. April • 15. Mai • 12. Juni |
| FR | Ministrantenstunde • Gartenstadtkirche, 17:00–18:00 Uhr siehe Wochenblatt Hl. Messe für die Beerdigten dieser Woche Pfarrkirche Hollabrunn, 18:30 Uhr jeden Freitag |
| SA | <i>aktuell keine wiederkehrenden Termine</i> |
| SO | Pfarrbibliothek • Pfarrzentrum Hollabrunn, 9:30–11:30 Uhr 2. März • 6. April • 4. Mai • 1. Juni • 6. Juli |

FILIALMESSEN jeweils 18:30

| | |
|------------------|--|
| 20. März | Suttenbrunn |
| 24. April | Magersdorf <i>mit Markusprozession</i> |
| 7. Mai | Raschala |
| 15. Mai | Mariathal |
| 22. Mai | Suttenbrunn |
| 26. Mai | Mariathal <i>Bittgang</i> |
| 27. Mai | Raschala <i>Bittgang</i> |
| 28. Mai | Suttenbrunn <i>Bittgang</i> |
| 5. Juni | Magersdorf |
| 12. Juni | Raschala |
| 26. Juni | Mariathal |

KONTAKTE

Pfarrsekretariat: Michaela Neubauer
Tel.: 02952/21 78 • Mo–Fr 9:00–11:30 Uhr
Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn
pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

Mag. Eduard Schipfer, Pfarrmoderator
Tel.: 02952/21 78
eduard.schipfer@katholischekirche.at

P. Mag. Dominic Sadrawetz OSA, Pfarrvikar
Tel.: 02952/30 1 98
p.dominic@aspersdorf.at

Heribert Auer, Diakon
Tel.: 0676/418 17 47

Josef Weidner, Diakon
Tel.: 0676/567 20 50
josef.weidner@katholischekirche.at

Rochus Hetzendorfer, Pfarrvikar
Tel.: 0664/621 70 87
rochus.hetzendorfer@katholischekirche.at

Karin Putz, Pastoralassistentin
Tel.: 0664/210 01 75
karin.putz@katholischekirche.at

WILLKOMMEN

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

HL • Leon Ostojic 25. 1. 2025
HL • Konstantin Arbes 25. 1. 2025

IMPRESSUM: AN•STOSS – Kommunikationsorgan des Pfarrverbands Klein Maria Dreieichen für die Pfarren Aspersdorf, Groß, Hollabrunn und Oberfellabrunn. Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre Hollabrunn, Kirchenpl. 5, 2020 Hollabrunn. OFFENLEGUNG nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Eduard Schipfer, Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn. Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren. Fotos: Archiv der Pfarren, außer anders angegeben. Layout: Vera Rieder. Druck: Netinsert, Enzi-anweg 23, 1220 Wien.

WIR TRAUERN

Wir beten für unsere kürzlich Verstorbenen:

| | |
|--|--------------|
| HL • Franz Wimmer (*1950) | 3. 11. 2024 |
| HL • Maria Winkler (*1934) | 5. 11. 2024 |
| HL • Johanna Arnauer (*1931) | 7. 11. 2024 |
| AS • Maria Haunold (*1930) | 8. 11. 2024 |
| HL • Thomas Bartsch (*1971) | 13. 11. 2024 |
| OF • Johann Tröthan (*1929) | 14. 11. 2024 |
| HL • Elisabeth Hofbauer (*1954) | 17. 11. 2024 |
| HL • Leopold Mattes (*1958) | 18. 11. 2024 |
| AS • Anna Neuper (*1937) | 21. 11. 2024 |
| HL • Hedwig Bergauer (*1941) | 3. 12. 2024 |
| HL • Ingrid Manhartsberger (*1941) | 12. 12. 2024 |
| HL • Monika Schmidl (*1946) | 14. 12. 2024 |
| HL • Lambert Frithum (*1938) | 22. 12. 2024 |
| HL • Manfred Schretzmayer (*1940) | 23. 12. 2024 |
| HL • Hilde Schimann (*1938) | 28. 12. 2024 |
| HL • Hermann Watzal (*1940) | 31. 12. 2024 |
| AS • Anna Theodora Niedermayer (*1934) | 7. 1. 2025 |
| HL • Dr. Gerfried Pesau (*1949) | 10. 1. 2025 |

WIR BETEN GEMEINSAM

Fastenzeit 2025

IM PFARRVERBAND

Mit dem Aschermittwoch beginnen wir die 40-tägige österliche Bußzeit. In diesen Tagen können wir unser bisheriges Leben reflektieren, darüber nachdenken, ob wir uns auf der Spur Gottes bewegen oder schon weit davon abgewichen sind.

Diese Tage sollen uns vorbereiten auf unser größtes Fest im Kirchenjahr, auf das Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn und Bruders Jesus. Dazu gibt es wieder viele Angebote in unseren Pfarren. Wir laden Sie ein, diese zu nutzen.

Aschermittwoch, 5. März 2025

| | | |
|-----------------------|-----------|--|
| Aspersdorf | 17:00 Uhr | Beichtgelegenheit |
| | 18:00 Uhr | Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung |
| Groß | 18:00 Uhr | Abendlob mit Aschenkreuzauflegung |
| Hollabrunn | 8:00 Uhr | Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung, Pfarrkirche |
| | 15:30 Uhr | Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung, PBZ |
| | 16:00 Uhr | Liturgie Kinderaschenkreuz, Pfarrkirche |
| | 16:00 Uhr | Aschenkreuzauflegung, Kapelle Sutzenbrunn |
| | 16:30 Uhr | Aschenkreuzauflegung, Kapelle Magersdorf |
| | 18:30 Uhr | Abendlob mit Aschenkreuzauflegung, Gartenstadtkirche |
| Oberfellabrunn | 19:00 Uhr | Abendlob mit Aschenkreuzauflegung |

Kreuzwegandachten

| | | |
|-----------------------|-------------------|---|
| Aspersdorf | 16. März | 18:00 Uhr (gestaltet von der KFB) |
| Groß | sonntags | 14:00 Uhr an allen Sonntagen in der Fastenzeit |
| | Hollabrunn | dienstags |
| | 6. März | 18:30 Uhr, Pfarrkirche |
| | 13. März | 18:30 Uhr, Pfarrkirche |
| | 20. März | 18:30 Uhr, Pfarrkirche |
| | 23. März | 15:00 Uhr, Stadtkreuzweg |
| | 27. März | 18:30 Uhr, Pfarrkirche (gestaltet von den Firmlingen) |
| | 3. April | 18:30 Uhr, Pfarrkirche |
| <i>Kinderkreuzweg</i> | 28. März | 16:00 Uhr, Gartenstadtkirche |
| Oberfellabrunn | 9. März | 14:00 Uhr |
| | 30. März | 14:00 Uhr |
| | 13. April | 14:00 Uhr |

Bußgottesdienst (mit den Firmlingen)

| | | |
|------------|-----------|---|
| Hollabrunn | 10. April | 18:30 Uhr Pfarrkirche (mit Beichtgelegenheit) |
|------------|-----------|---|

Fastenmessen (mit einfachem Frühstück)

| | | |
|------------|--|----------------------------------|
| Hollabrunn | 12. März, 19. März, 26. März, 2. April, 9. April | jeweils um 6:30 Uhr, Pfarrkirche |
|------------|--|----------------------------------|

Krankenkommunion

Alle, die nicht zu den Gottesdiensten kommen können und einen Krankenkommunionempfang vor Ostern wünschen, mögen dies bitte in der Pfarrkanzlei in Hollabrunn bekannt geben.

Karwoche

Die Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der gesonderten Aufstellung in diesem Pfarrmagazin (Seite 5).

In der Karwoche entfallen in Hollabrunn die hl. Messen am Dienstag in der Gartenstadtkirche und am Mittwoch in der Pfarrkirche.



PFARRE ASPERSDORF

ADVENTKRANZSEGNUNG 2024

Zahlreiche, wunderbare Adventkränze der Gläubigen von Pfarrvikar P. Dominic Sadrawetz gesegnet. • KARIN BARTL

Am Samstag, dem 30. November 2024, wurde in der Vorabendmesse die Segnung des großen Adventkranzes des Gotteshauses und der zahlreichen, wunderbaren Adventkränze der Gläubigen von Pfarrvikar P. Dominic Sadrawetz vorgenommen. Musikalisch gestaltet wurde die hl. Messe vom Aspersdorfer Chor. Die weiblichen Singstimmen wurden großartig von Freddy Lechner, Keyboard und Gesang, und Thomas Bartl im Gesang unterstützt. Es war ein stimmungsvoller Gottesdienst, der uns das Warten auf die Ankunft Jesu erleichtert hat.



Fotos: © Pfarre Aspersdorf



STÖPSEL SAMMELN UND DAMIT GUTES TUN

Seit einigen Jahren sammeln wir im Pfarrverband Plastikstöpsel und haben mittlerweile über drei Tonnen Stöpsel gesammelt und dem Verein „Helfen statt wegwerfen“ übergeben. • PASS KARIN PUTZ

Der Verein „Helfen statt Wegwerfen“ wurde im Jahr 2020 gegründet und machte es sich zur Aufgabe, Plastikverschlüsse zu sammeln und so aufzubereiten, dass viele der Materialien wiederverwertbar sind. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen holen die gesammelten Verschlüsse bei Sammelstellen ab und transportieren sie in ein Lager nach Wien, wo sie von einem Recycler abgeholt und „zerlegt“ werden. Pro Tonne Plastikstöpsel wird vom Recycler ein Betrag von rund 260,- Euro bezahlt. Der Ertrag kommt kranken Kinder zugute: für Therapien und Therapiegeräten, längere Krankenhausaufenthalte werden finanziell unterstützt bzw. erhalten betroffene Eltern finanzielle Hilfen. Aber auch vier Tier-

schutzorganisationen erhalten Unterstützung.

Und was passiert mit den gesammelten Plastikverschlüssen weiter?

Die Stöpsel werden von einem Recycler abgeholt und in verschiedenen Arbeitsschritten von Metallteilen getrennt und gereinigt. Dabei entstehen ca. 400 kg „Rohmaterial“ und ca. 600 kg „vermahltes“ Material. Nach dem „Vermahlen“ (= Schneiden) wird das Mahlgut nochmals elektronisch kontrolliert, das gute Material kommt in einen Big Bag und zur Wiederverarbeitung – es werden z. B. Obststeigen und Gemüsesteigen daraus gefertigt.

Wir werden weitersammeln, denn auch bei der Neuerung der Pfandrückgabe von Plastik-

flaschen muss der Verschluss nicht an der Flasche bleiben. Auch für Flaschen ohne Verschluss erhält man sein Pfand zurück. Die Sammelstelle in unserem Pfarrhof Hollabrunn, Kirchenplatz 5, steht weiter zur Verfügung.

PS: Viele Informationen, vor allem zum Verein und zu den unterstützten Projekten und Kindern, erhält man auf der Homepage www.helfenstattwegwerfen.at.



PFARRE GROSS

LEISE TÖNE AM JAHRESENDE

Sind Sie gut gerüstet ins neue Jahr gestartet? Bei all den Terminen in der Vorweihnachtszeit kann es nämlich schon passieren, dass es schneller da ist als gedacht. • KATRIN FÜRNKRANZ

In unserer Pfarre gab es vor allem im Dezember ebenfalls wieder viel zu erleben. Nach der Adventkranzsegnung im Rahmen einer Familienmesse Ende November, in deren Rahmen unsere heurigen Erstkommunionkinder Lena Hofbauer und Fabian Zinnagl vorgestellt wurden, schaute am 6. Dezember auch der Nikolaus vorbei und überbrachte den Kleinsten ein paar süße Überraschungen.

Am Heiligen Abend mussten wir schließlich sogar etwas improvisieren – unser Organist Johann Wittmann war plötzlich erkrankt, und fast wäre es zu einer wirklich „Stillen Nacht“ ganz ohne

(Orgel-)Musik gekommen. Nur wenige Stunden vorher organisiert, griffen dann allerdings Katrin Fürnkranz und unser Mesner Gottfried Zinnagl zu ihren Instrumenten und konnten so die von Pfarrer Eduard Schipfer zelebrierte Messe doch noch musikalisch umrahmen.

Am nächsten Tag feierte Felicitas Taglieber aus dem Nachbarort Oberfelabrunn mit uns den Gottesdienst und hatte auch gleich tatkräftige Unterstützung aus der Familie mitgebracht. Am Christtag sorgten nämlich ihre Schwester Claudia und deren Sohn Leopold Hummer neben Katrin Fürnkranz

zusätzlich für die musikalische Gestaltung des festlichen Anlasses.

Am Stefanitag gab es schließlich doch wieder Orgelspiel zu hören, diesmal jedoch noch von einem anderen Organisten – so hatte Bernhard Fischer aus der Nachbarpfarre Sitzendorf dankenswerterweise ausgeholfen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle kurzerhand eingesprungenen Musiker und Musikerinnen – und wir freuen uns, dass Johann Wittmann inzwischen wieder wohlbehalten bei uns an der Orgel sitzt.

So turbulent das Jahr 2024 zu Ende ging, so verlässlich ging es 2025 jedoch weiter: Pünktlich zum Dreikönigstag zogen die Ministranten der Pfarre in Groß und Kleinstelzendorf wieder von Haus zu Haus, um Gottes Segen zu verkünden und um Spenden für die Mission zu bitten. Und wenn Sie diese Zeilen lesen, dauert es schon nicht mehr lange, bis die Fastenzeit beginnt und wir uns auf das Osterfest vorbereiten können – sicher ein weiteres Highlight in diesem Heiligen Jahr 2025.



Wir heißen die Erstkommunionkinder Lena Hofbauer und Fabian Zinnagl herzlich willkommen!



Die Messe am Hl. Abend in Groß ...



... wurde durch den spontanen Musikeinsatz gerettet. Vielen Dank!

GROSS



Adventkranzsegnung



Christtag

HEILIGER BIMBAM!

Kirchenglocken läuten und laden zum Gottesdienst ein. Meist eine Viertelstunde vorher mit einfachem Geläute und fünf Minuten vor dem Gottesdienst mit vollem Geläute. • EDUARD SCHIPFER

Aber auch während des Tages und an bestimmten Wochentagen erklingen die Kirchenglocken und laden zum Gebet oder zum Innehalten ein. Morgens, mittags und abends gibt es das „Gebetläuten“; es lädt ein, den „Engel des Herrn“ (oder ein anderes Gebet) zu beten. Der „Engel des Herrn“ erinnert an die Menschwerdung des Gottessohnes. Franz v. Assisi hat es eingeführt, als er bei seinem Besuch des Sultans erkannte, welche Bedeutung festgefügte regelmäßige Gebetszeiten im Islam haben. In den Klöstern wird mit den Glocken zu den Gebetszeiten am Morgen, Mittag und Abend geläutet. Da wird dann aus den 150 Psalmen das Lob Gottes gebetet oder sogar gesungen. Durch diese Glockenzeichen bekommt der Tag eine geistliche Struktur. Jeden Freitag um 15 Uhr erinnern die Glocken an die Todesstunde Jesu und am Samstag um 16 Uhr wird der Sonntag eingeläutet.

HOLLA
BRUNN



Foto: © pixabay.com

DACHSCHADEN

Durch die Starkregen des vergangenen Sommers sind die Schäden am Dach der Gartenstadtkirche massiv spürbar geworden. • EDUARD SCHIPFER

Nach über 50 Jahren heben sich die Eternitplatten und die Blechanschlüsse sind schadhafte. Der Verwaltungsrat der Pfarre hat sich zusammen mit dem Bauamt der Erzdiözese intensiv damit befasst. Nach vielen Beratungen und Verhandlungen konnte Ende Dezember eine Fachfirma mit der Neueindeckung beauftragt werden. Das Projekt verursacht Kosten von ca. 60 000,- Euro. Bitte helfen Sie mit, diese Kosten zu stemmen. Dafür hat uns die Privatstiftung Weinviertler Sparkasse Bücher vom 200 Jahr Jubiläum zur Verfügung gestellt, die Sie zu Gunsten der Dachsanierung in der Pfarre erwerben können (20,- Euro /Stk.). Wir hoffen auf Ihre Unterstützung mit einer Spende auf das Konto der Pfarre Hollabrunn IBAN: AT37 2011 1805 1283 8300. Weiters hoffen wir auf Unterstützung durch die Erzdiözese Wien aus Kirchenbeitragsmitteln und weitere Institutionen. DANKE!

NEUE KOMMUNIONSPENDER

Am 9. November 2024 absolvierten vier Mitglieder unserer Pfarrgemeinde einen Kommunionsspenderkurs in Stockerau.

• MARIANNE GRAF



Unter Kursleiter Dr. Andreas Kaiser erhielten Marianne Graf, Maria Kvarda, Curt und Marlis Schmidt eine spirituelle und praktische Einführung in den Dienst als Kommunionsspender.

Bei Gottesdiensten in der Pfarr- bzw. Gartenstadtkirche wurden sie von Pfarrer Eduard Schipfer in ihr Amt eingeführt.

Der Dienst der Kommunionsspender ist ein Dienst an der Eucharistie und ein Dienst für die Kirche, also zugleich immer auch ein Dienst für die Menschen.

Danke an alle, die dazu bereit sind!

WUSSTEN SIE?

Ergebnisse und Erkenntnisse von der Pfarrgemeinderats-Klausur • MARIANNE GRAF

Mit Hilfe einer Klausurbegleitung durch die Erzdiözese Wien beschäftigten sich die Pfarrgemeinderäte am 5. Oktober 2024 mit der Frage, womit wir ein gutes Miteinander und die Kommunikation in unserer Pfarrgemeinde verbessern können.

Dazu verschafften wir uns zuerst mit Hilfe von Holzfiguren einen optischen Eindruck über unser Pfarrleben und waren erstaunt über die Vielfalt in unserer Pfarre.

Aufgeteilt in die Bereiche STRUKTUR, LITURGIE, ARBEITSGRUPPEN, ANGEBOTE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, EXTERNE KIRCHENORTE und IM PFARRZENTRUM EINGEMIETETE GRUPPEN ordneten wir die verschiedenen Gruppierungen der Pfarre zum passenden Bereich und schrieben die dazugehörenden Personen, den Verantwortlichen (Ansprechperson) und das Aufgabengebiet dazu.

Beim gemeinsamen Erarbeiten gab es rege Diskussionen, immer wieder Aha-Momente und es wurde uns bewusst, dass bei so vielen verschiedenen Gruppen gute Kommunikation nicht immer einfach und eine Herausforderung ist.

Da Information eine wichtige Voraussetzung für Kommunikation und ein gutes Miteinander ist, möchten wir in dieser und den nächsten Ausgaben des Pfarrbriefs die einzelnen Bereiche näher vorstellen.

Wussten Sie? – Struktur unserer Pfarre

Erzdiözese/Vikariat: als Ansprechpartner der Pfarre übergeordnet

Hauptamtliche: drei Priester, Pastoralassistentin, zwei Diakone, davon einer per Dekret entpflichtet, Mesnerin, Seelsorgerin im Krankenhaus, Pfarrhelferin

Büro: Sekretärin (Anlaufstelle für Informationen und Anfragen)

Leitungsteam Pfarrgemeinderat: Pfarrmoderator, Pastoralassistentin, stellvertretende Vorsitzende und drei Pfarrgemeinderäte (Vorbereitung der Pfarrgemeinderatssitzung, Erstellen der Tagesordnung mit zu besprechenden Themen)

Pfarrgemeinderat: Hauptamtliche, stellvertretende Vorsitzende und elf Pfarrgemeinderäte (Planen des liturgischen Angebotes der Pfarre, Rückblick auf Vergangenes, Entwicklung von Maßnahmen für die Zukunft, Informationsaustausch mit Pfarrgemeinde)

Vermögensverwaltungsrat: Pfarrmoderator, vier Mitglieder, zwei Rechnungsprüfer (Verwaltung des Kirchenvermögens, Dienstverträge, Haushaltspläne, Jahresabschluss, Bauangelegenheiten)

Liturgiekreis: Pfarrmoderator, Mitglieder des Pfarrgemeinderates und weitere für Liturgie Verantwortliche (plant die liturgische Gestaltung des Kirchenjahres mit Blick auf die Pfarrgemeinde)

Ehrenamtliche: Engagierte, die in verschiedensten Gruppen das Leben der Pfarre tragen und mitgestalten



PLAUDERTREFF – GEMEINSAM STATT EINSAM

Für alle, die gerne plaudern, singen, spielen ..., die einfach eine gemütliche Zeit in geselliger Runde verbringen wollen. • MARIANNE GRAF

Meist jeden dritten Donnerstag im Monat treffen wir einander von 14:30–17:00 Uhr im Pfarrzentrum zum geselligen Beisammensein.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es die Möglichkeit zum Plaudern, Singen, aber auch Spielen von Gesellschaftsspielen, wobei Menschen jeden Alters willkommen sind.

Wir, das Plaudertreffteam, freuen uns auf eine gemütliche Zeit mit Ihnen/euch.

20. Februar 2025
20. März 2025
24. April 2025
15. Mai 2025
12. Juni 2025
18. September 2025
16. Oktober 2025
20. November 2025
18. Dezember 2025

WAS SOLLEN WIR ALSO TUN? – WAS KÖNNEN WIR DENN SCHON TUN?

Dieser Frage gingen am 15. Dezember 2024 das Pfarrteam und die Besucher der Treffpunktmesse, der etwas anderen Messe, nach. • MARIANNE GRAF

Wie wir aus dem Evangelium erfuhren, fragten sich schon zur Zeit Johannes des Täuflers die Menschen, wie sie leben, was sie tun sollten, und waren voll der Erwartung auf das Kommen von Christus.

Von Pfarrmoderator Eduard Schipfer hörten wir, dass damals, so wie auch heute, sehr schwierige Zeiten herrschten und es verschiedenste Erwartungen gab.

Wen erwarten wir – den Weltveränderer oder den, der uns verändern kann?

Bei leiser Musik überlegten alle ihre eigenen Erwartungen und womit sie Licht in die Welt bringen können. Wir brachten das symbolisch mit entzündeten Teelichtern zum Altar und vor Gott, wo wir dann auch gemeinsam Eucharistie feierten.



Eigene Fürbitten und Dank konnten ausgesprochen werden. Martin Marte-Singer und drei Kantorinnen begleiteten musikalisch und unterstrichen mit den ausgewählten Liedern, wie ein Leben in Erwartung und in der Nachfolge Jesu gelingen kann.

Auch 2025 gibt es wieder jeden dritten Sonntag im Monat eine Treffpunktmesse, die etwas andere Messe: unterschiedlich im Ablauf und der Form, wie wir Evangelium und Lesung näher betrachten, musikalisch in immer wieder anderer Besetzung begleitet.

Wir, das Vorbereitungsteam, laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein.



MASS & BRUNCH

Zusammen feiern und miteinander teilen – am 27. April 2025 ist es wieder soweit. • MARIANNE GRAF

Musikalisch kraftvoll begleitet vom Gospelchor Peace & Hope feiern wir um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche gemeinsam eine hl. Messe.

Für den anschließenden Brunch im Pfarrzentrum bringen Sie bitte Speisen mit!

Bei geselligem Beisammensein wird wieder sichtbar werden, dass – wenn wir miteinander teilen – genug für alle da ist.

An diesem Sonntag gibt es in der Pfarrkirche um 8:30 Uhr keine Messe; die Besucher der Messe um 10:00 Uhr in der Gartentadtkirche sind danach auch zum gemeinsamen Teilen beim Brunch im Pfarrzentrum eingeladen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern!

Der Familienausschuss der Pfarre Hollabrunn lädt herzlich ein:

Mass & Brunch



Bitte für den Brunch Essen zum Teilen mitnehmen!

So., 27. April 2025, 10:30
Pfarrkirche Hollabrunn

Peace & Hope
Gospelchor
Hollabrunn

MITEINANDER LEBEN LERNEN

So könnte man die Lerntafel-Angebote auch umschreiben.

• CÄCILIA KALTENBÖCK

Sie wissen aus meinen Kurzinformationen in den ANSTOSS-Ausgaben des Vorjahres, dass dort ca. 45 Kindern Hilfe bei der Erfüllung ihrer schulischen Aufgaben von ehrenamtlichen Lernhelfern und Lernhelferinnen geboten wird.

Dabei entsteht Beziehung, sowohl zwischen den Lernhelfern und Lernhelferinnen als auch zwischen den Kindern. Gespräche offenbaren nicht nur schulische Defizite und Erfolge, Täuschungen und Enttäuschungen werden sichtbar. Die verschiedenen Herkunftsländer und Gepflogenheiten erscheinen „unseren“ Kindern – und Erwachsenen – oft fremd und sie reagieren bisweilen hart und ungerecht.

So ist die Lerntafel auch eine Miteinander-leben-Lernstätte.

Sie kennen Mt 5,3-12. Die Seligpreisungen führen uns die Segnungen vor Augen, die Gott für uns bereithält. Aus ihnen geht auch hervor, was es bedeutet, Jesus nachzufolgen. Sie sehen die Welt vom Ende her, die Herrschaft Gottes lässt alles in neuem Licht erscheinen: Armut, Friedlosigkeit, Unrecht ... werden dann überwunden sein. Daran „arbeiten“ wir auch in der Lerntafel.

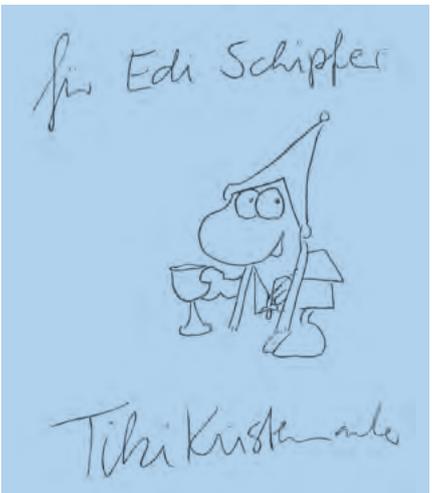
Mit Ihrer Hilfe – durch Ihr Gebet, Ihr Interesse, Ihr Mitarbeiten, Ihre finanzielle Unterstützung (Raiffeisenbank Hollabrunn: IBAN: AT38 3232 2000 005 9675 – Verein zur Förderung und Entwicklung, Zweck: Hollabrunner Lerntafel) schaffen wir es hoffentlich, dass Jesus eines Tages uns zusagt: „Ich war ... und ihr habt ...“ – siehe Mt 25,35 ff.

MESSEN IN DEN ORTSKAPELLEN VON HOLLABRUNN

Nach Ostern werden wieder in den Kapellen von Sutzenbrunn, Mariathal, Magersdorf und Raschala Messen gefeiert. • PFARRER EDUARD SCHIPFER

Sie werden nun am **Donnerstag** um 18:30 Uhr jeweils einmal im Monat stattfinden. Da am Freitag um 18:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche die Messe für die Beerdigten der Woche gefeiert wird, ist diese Neuregelung notwendig geworden. Ich danke den Kapellen-Verantwortlichen für ihre Bereitschaft zur Änderung.

Während der „kalten Jahreszeit“ soll es am Donnerstagabend in der Stadtpfarrkirche ein vielfältiges geistliches Angebot unter der Überschrift „Spirituelles am Donnerstag“ geben. Vorschläge dazu nehme ich gerne entgegen.



für Edi Schipfer

Tibi Kristian

Hahahalleluja

In vierzig Jahren als Priester habe ich so manche heitere Situationen erlebt. Ich habe sie in einem Notizbuch aufgezeichnet, 118 Seiten sind schon gefüllt. Gerne teile ich mit Ihnen diese heiteren Seiten der Kirche. Am 27. Februar um 18:30 Uhr lade ich in den Pfarrsaal zu einer Lesung aus meinem Anekdotenbüchlein ein. Ihre Gabe an diesem Abend hilft, die Gartenstadtkirche neu zu „decken“. (Übrigens: Einige meiner „Gschichtln“ finden sich auch im Buch „Beten, Herr Pfarrer! Anekdoten zwischen Alltag und Altar“ von Bernadette Spitzer.)

• EDUARD SCHIPFER

Danke für viele Jahre Engagement!

Frau Elisabeth Appoyer hat jedes Jahr für die evangelische Gemeinde beim ökumenischen Gottesdienst die Kerze mit dem Motto des Gottesdienstes gestaltet und gerne bei der Sonntagabendmesse liturgische Dienste übernommen. DANKE

Frau Johanna „Hansi“ Langschwert hat für die Seelenmessen Erinnerungskerzen für die Angehörigen gestaltet. DANKE

Frau Gertraute Turek hat nicht nur die Pfarrbücherei geleitet, sondern mit ihrer schönen Handschrift auch das Totenbuch in der Stadtpfarrkirche geführt. DANKE

Wer könnte in die Fußstapfen der Damen treten und diese Dienste übernehmen? • EDUARD SCHIPFER

PFARRE OBERFELLA BRUNN

VORHANG AUF FÜR UNSERE MINISTRANTIN LISA

Seit nun acht Jahren hat Lisa in der Pfarrkirche zur heiligen Anna ministriert. 2016, bereits vor ihrer Erstkommunion, stand sie zum ersten Mal als Mini vor dem Altar. Unsere Pfarrgemeinde dankt Lisa sehr für ihren Einsatz und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. • MARIA SOHLER



OBER
FELLA
BRUNN

Wie ist es überhaupt gekommen, dass du zu ministrieren begonnen hast?

LISA: Ich bin im Rahmen des Erstkommunionunterrichtes von Sissi (Elisabeth Tröthann) gefragt worden. Ich war unsicher, aber meine Cousins waren auch ministrieren und ich wollte es auch. Sie haben mir geholfen und haben mir auch einiges erklärt.

Hat da deine Oma auch eine Rolle gespielt und wie war das mit deiner Familie?

Die Oma hat mich unterstützt, so wie die gesamte Familie. Oma war schon froh, dass meine Cousins und ich ministrieren gingen.

Kannst du mir sagen, wie viele Ministranten ihr nun seid?

Bis jetzt waren wir fünf, im nächsten Jahr werden es aber leider nur noch drei sein.

Was macht ihr während des Gottesdienstes?

Dem Priester oder Zelebranten dienen, dem Priester Wasser und Wein bringen, zur Wandlung läuten und das Opfer-

geld absammeln.

Nun helfen die Minis nicht nur bei Gottesdiensten. Wo noch?

Zu Fronleichnam und bei Begräbnissen. Ich war zu Fronleichnam auch Kreuzträgerin.

Warst du auch schon einmal für Weihrauch zuständig?

Ich konnte schon einmal die Weihrauchkörnchen vom Schiffchen in das Weihrauchfass geben. Am Altar und beim Ambo konnte ich auch schon das Weihrauchfass schwenken.

Wenn ihr in die Sakristei kommt, womit beginnt ihr und was macht ihr dann?

Wir grüßen, ziehen uns die Kutte an, binden das Zingulum (ein besonderer Gürtel), kleben unsere Pickerl zum Zeichen unserer Anwesenheit auf, helfen manchmal dem Mesner. Bevor wir den Altarraum betreten, machen wir das Kreuzzeichen und ziehen dann beim Einzug die Glocke.

Und was hat dir besonders Spaß gemacht?

Gab es Probleme?

Ratschen gefällt mir. Es ist aber stressig, wenn etwas nicht gut vereinbart war oder nach den Proben vergessen wurde ... oder wenn man bei den Neuen aufpassen muss, dass sie es richtig machen. Im letzten Jahr habe ich mich immer bemüht, den Jüngeren ein Vorbild zu sein und ihnen zu zeigen, was sie tun sollen.

Welche Aktivitäten und welches Highlight gab es noch für dich?

Wir waren alle auf Ausflug, waren zusammen in Stockerau im Kino und haben vor Kurzem gemeinsam mit Rochus einen Film im Pfarrhof gesehen.

Du hast ja auch viele Hobbys?

Handballspielen (Torfrau) und bei der Feuerwehrjugend; ganz besonders am Einsatztag ist es da spannend.

Was würdest du am Ministrieren ändern, wenn du könntest?

Ich wünsche mir, dass laufend Minis dazukommen.

FASTENSUPPEN-SONNTAG

Am Sonntag, dem 6. April 2025, ist es im Anschluss an den Gottesdienst wieder einmal so weit: Der Pfarrgemeinderat lädt zum Fastensuppen-Essen in den Pfarrhof ein. Wie wäre es mal mit einer Klostersuppe von den Elisabethinen?

Zutaten: (ca. 10 Portionen)

2 EL Öl
1 Zwiebel (ca. 100 g) · fein geschnitten
½ kg Weißkraut · gewürfelt ca. 1 cm groß
½ kg Kartoffeln · gewürfelt ca. 1 cm groß
2 Knoblauchzehen · fein geschnitten
5 EL Tomatenmark (100 g)
4 EL Paprikapulver (20 g), 2 EL Essig, 2 L Wasser
2 Paar Debreziner · ½ cm dick geschnitten
5 EL Mehl (ca. 50 g)
Salz, Pfeffer, Kümmel gemahlen, Majoran, Suppenwürze

ZUBEREITUNG:

Den fein geschnittenen Zwiebel in Öl hell anrösten, das in Würfel geschnittene Kraut zugeben, unter ständigem Rühren kurz mitrösten.
Tomatenmark zugeben, kurz weiterrösten, Paprikapulver zugeben, mit Essig ablöschen, mit Wasser aufgießen und würzen.
Nach dem Aufkochen Knoblauch und Kartoffeln zugeben und so lange kochen, bis die Kartoffeln weich sind.
Mehl mit etwas Wasser glattrühren und die Suppe damit binden.
Anschließend die geschnittenen Debreziner dazugeben und fertig abschmecken.
Wir wünschen guten Appetit!



ORGELWORKSHOP FÜR KINDER

14. Juni 2025, 10:00–15:00 Uhr, Stadtpfarrkirche Hollabrunn.
Anmeldung ab sofort möglich! • FELICITAS TAGLIEBER



Du möchtest die Orgel hautnah erleben und auch eine eigene Orgelpfeife bauen? – Dann bist du hier richtig! Bevor wir in ein Kinder-Organkonzert eintauchen, gibt es die Möglichkeit, an einer kurzen interaktiven Orgelführung teilzunehmen. Im Workshop nach dem Konzert kannst du deine eigene Holzpfeife bauen, mit der wir anschließend musizieren. Natürlich darfst du deine Pfeife nach Hause mitnehmen.

ORGELFÜHRUNG 10:00 Uhr für Kinder (ab 5 Jahren) und Erwachsene

Entdecken, was gewöhnlich dem Publikum verborgen bleibt! Wir bestaunen Tausende von Orgelpfeifen und den Spieltisch der/des Organistin/Organisten, lauschen dem Summen der Windkanäle und erfahren viel rund um die Orgel.

KINDER-ORGEL-KONZERT 11:00 Uhr für Kinder (ab 3 Jahren) und Erwachsene

Höhepunkt des Tages ist ein interaktives Kinder-Organkonzert an der großen Orgel der Stadtpfarrkirche Hollabrunn mit ihren vielen Pfeifen, Tasten und Knöpfen.

MITTAGSVERPFLEGUNG möglich ab 12:00 Uhr

WORKSHOP 13:00 Uhr für Kinder (ab 5 Jahren) und Erwachsene

Wir bauen zusammen eine Modellorgel, auf der wir gemeinsam spielen können.

WORKSHOP 14:00 Uhr für Kinder (ab 5 Jahren) und Erwachsene

In diesem Workshop können die Kinder gemeinsam eine echte Orgelpfeife bauen und nach Hause mitnehmen.

Sie können ein Kombiticket mit Orgelführung, Konzert und Workshop buchen oder ein individuelles Paket zusammenstellen.

Stadtpfarrkirche, Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn
Samstag, 14. Juni 2025, 10:00–15:00 Uhr

Sie können Ihr Kind/Ihre Kinder unter folgendem Link anmelden: [Hollabrunn.kinder-und-orgel.at](https://hollabrunn.kinder-und-orgel.at) bzw. finden Sie den Link auch auf der Homepage der Pfarre Hollabrunn.

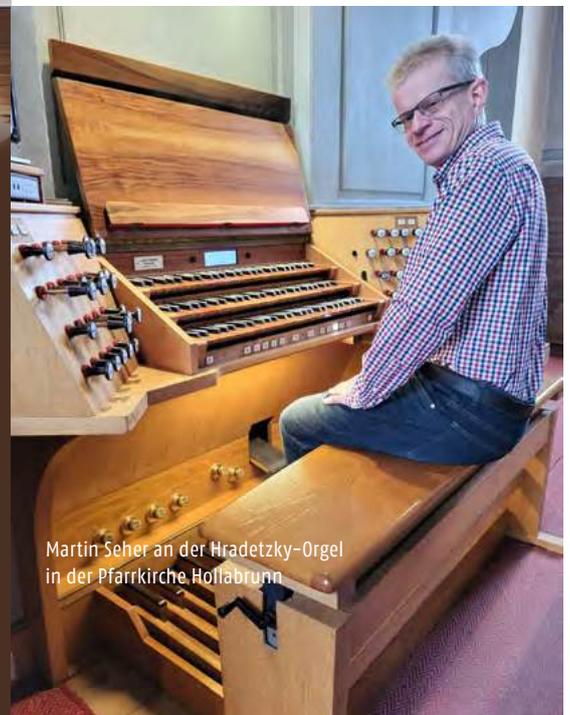
ORGELKONZERT

Wir laden zu einem Orgelkonzert am Sonntag, dem 1. Juni 2025, um 16:00 Uhr ein. • MARTIN SEHER

Martin Seher spielt auf einer der größten mechanischen Orgeln Niederösterreichs in der Pfarrkirche Hollabrunn ein vielversprechendes Orgelkonzert mit Werken aus Barock, Romantik, Moderne sowie Improvisationen. Auf dem Programm stehen Werke von Franck, Buxtehude, J. S. Bach, E. Seher, Lefebure-Wely, Langlais, Mendelssohn-Bartholdy, Boellmann.

Ein hörenswertes Programm wartet nur darauf, in die wunderbare musikalische Welt der einzigartigen Orgelmusik eintauchen zu können und präsentiert zu werden.

Anschließend gibt es eine kulinarische Agape im Pfarrzentrum. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



Martin Seher an der Hradetzky-Orgel in der Pfarrkirche Hollabrunn

JUNGSCHAR HOLLABRUNN

NEWS VON DER JUNGSCHAR

*Save the Date! Wir fahren im Sommer wieder auf Jungscharlager.
Was bis zum Jahreswechsel noch so los war,
darüber berichten wir auf diesen Seiten. • RITA BERNREITER*

— KOMMENDE AKTIONEN —

1. März 2025: Faschingsfest

12. April 2025: Osteraktion

Termin wird noch bekannt gegeben:
Sommeraktion

28. Juni 2025 bis 5. Juli 2025
JUNGSCHARLAGER

immer am Mittwoch um 17:00 Uhr:
Jungscharstunde für 6- bis 12-Jährige

jeden 2. Freitag um 18:00 Uhr:
Jungscharstunde für Kinder
ab der 3. Klasse Volksschule

GENAUERE INFORMATIONEN:

www.jungschar-hollabrunn.at

jungschar.hollabrunn@gmx.at

Instagram: [jungschar.hollabrunn](https://www.instagram.com/jungschar.hollabrunn)

Facebook: [Jungschar Hollabrunn](https://www.facebook.com/JungscharHollabrunn)

Im letzten Jahr wurden wieder einige Kinder in die Gemeinschaft der Jungchar bei der Jungchar-Messe aufgenommen; bei der Weihnachtsaktion wurden Kekse verziert und Punsch genossen, und dann standen die Könige für die Dreikönigsaktion wieder in den Startlöchern und besuchten viele Menschen und sammelten viele Spenden. Auch im neuen Jahr haben wir wieder viel vor und freuen uns auf euch.

Jungscharaufnahme

Am Christkönigssonntag war es wieder soweit: Die katholische Jungchar Hollabrunn gestaltete traditionell eine ganz besondere Messe, die uns als Gemeinschaft und unseren Glauben feierlich in den Mittelpunkt stellte. Dieses

Jahr durften wir uns wieder freuen, denn wir konnten vier neue Kinder feierlich in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Unsere selbst gestalteten Fürbitten und Kyrierufe standen im Zeichen der Kinder: Sie brachten ihre Anliegen, Träume und Bitten vor Gott, aber auch unseren Wunsch, füreinander da zu sein und einander zu unterstützen. Besonders stimmungsvoll wurde die Feier durch die musikalische Begleitung durch unsere eigene Jungscharband, welche das Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und des Miteinanders hervorheben konnte. Hallo Elsa, Aurelio, Katharina und Constantin! Herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft!

Weihnachtsaktion

Am 21. Dezember 2024 verwandelte sich das Pfarrzentrum in eine festliche Weihnachtswerkstatt. Voller Vorfreude stürzten sich unsere Kinder in ein buntes Programm voller Aktivitäten. Zunächst durften die Kinder an Weihnachtskekse ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Eifer und noch mehr Zuckerguss verzierten sie Kekse in allen Formen und Farben. Ob als Weihnachtskugel, Weihnachtsbaum oder einfach nur mit bunten Streuseln – jeder Keks wurde zu einem kleinen Kunstwerk

Anschließend ging es ans Basteln. Aus Pfeifenputzern, Papier und Perlen entstand Christbaumdekoration, die die Kinder am Ende nach Hause mitnehmen konnten.

Zum Abschluss wanderten wir zum Hauptplatz, wo sich die Kinder am Klet-



tergerüst austobten und Kinderpunsch genossen.

Jungscharstunden

Wichtige Info: Ab April finden unsere Jungscharstunden nur noch am Mittwoch und nur alle zwei Wochen statt!

Rückblick auf die vergangenen Stunden: Zu Halloween bemalten wir Kürbisse. Im November zerlegten wir einen kaputten Drucker in seine Einzelteile, machten Kinderpunsch und zeichneten Sternsinger. Im Dezember spielten wir verbotenerweise mit Feuer; der Nikolaus besuchte uns und wir mussten die Besucher der Burg Biberstein davon überzeugen, dass es auf der Burg nicht spukt.

Die größeren Jungscharkinder bastelten kleine Katapulte und testeten diese natürlich auch gleich. Am 6. Dezember 2024 waren wir in der Gartenstadtkirche, wo uns auch der Nikolaus besuchte. Anschließend spazierten wir mit den Fackeln zum Pfarrzentrum.

Dreikönigsaktion 2025

Dieses Jahr fand vom 3. bis 12. Jänner die Dreikönigsaktion in Hollabrunn statt. Wir richten ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, denn dieses Jahr können wir gemeinsam 12400,- Euro an rund 500 Hilfsprojekte auf der ganzen Welt spenden.

So etwas ist nicht selbstverständlich, weshalb wir uns auch ganz herzlich bei unseren 30 Sternsängern und Sternsängerinnen und 16 Begleitpersonen bedanken möchten. Für die Organisation im Hintergrund waren weitere Personen nötig, die uns auch heuer wieder tatkräftig unterstützt haben. Dazu zählen unter anderem das Kochteam, die Organisation sowie die Helfer und Helferinnen beim Waschen der Gewänder. Die Jungschar Hollabrunn dankt allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen von ganzem Herzen, da ohne diese Personen die Dreikönigsaktion in dieser Form nicht möglich wäre.

Bericht und Fotos auf Seite 6

Jungscharlager 2025

Wir fahren wieder auf Jungscharlager! Dieses Jahr geht es nach Hollenstein an der Ybbs. Anmeldung und nähere Infos finden Sie im Frühjahr auf unserer Website.

ZEITLOSE ERINNERUNG IN NATURSTEIN



stone4you

- Handwerkliche Grabsteine
- polierte Grabsteine
- Doppel- und Einzelgrabsteine
- Urnensteine
- Gravur und Inschriften
- Grabrenovierungen
- Gestaltung, Planung und Montage



"DIE LETZTE RUHESTÄTTE IST NICHT DAS ENDE, SONDERN EIN ORT DES GEDENKENS, AN DEM LIEBE UND ERINNERUNGEN WEITERLEBEN."

Daher ist es uns wichtig, ein individuelles Symbol der Erinnerung zu schaffen. Zu diesem Zweck bieten wir eine umfassende persönliche Beratung an, um auf alle Wünsche einzugehen.

stone4you e.U. Mitterweg 9, 2020 Hollabrunn
+43 (0) 2952 30 730 | office@stone4you.at
www.stone4you.at
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr | 13 - 18 Uhr
Sa 8 - 12 Uhr



Unser Grabsteinspezialist Christian Rein steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite - auch außerhalb der Geschäftszeiten.

Sie erreichen ihn unter:
+43 664 8000 8664



JUNGE KIRCHE

VON ASCHERMITTWOCH BIS ZUR AUFERSTEHUNG

Mit Kindern die Feste im Jahreskreis zu feiern, ist immer etwas ganz Besonderes. • PASS KARIN PUTZ

Mit Kindern die Feste im Jahreskreis zu feiern, ist immer etwas ganz Besonderes. Kinder verstehen anders, Kinder nehmen Symbole anders wahr, Kinder stellen Fragen und erwarten sich eine verständliche Antwort. Jeder, der mit Kindern zu tun hat, fürchtet sich das eine oder andere Mal vor der Frage: „Warum...?“

Gerade die Fastenzeit ist so eine besondere Zeit, die für Kinder manchmal nur schwer fassbar ist.

Warum feiern wir Fasching und danach soll nichts Süßes gegessen werden?

Warum zeichnet der Priester auch mir ein Kreuz aus Asche auf die Stirn?

Warum muss Jesus sterben?

Warum lebt er dann drei Tage später weiter?

Um den Kindern die Fastenzeit und Ostern näherzubringen, feiern wir wieder im gewohnten Stil unterschiedliche kindgerecht gestaltete Liturgien.

Das Familien-Liturgie-Team wird dieses Jahr tatkräftig von zahlreichen Firmlingen unterstützt. Die Firmlinge haben im Zuge der Firmvorbereitung aus dem Bereich Liturgie das Mitgestalten der Feierlichkeiten in dieser besonderen Zeit gewählt.

Wir werden mit der **Feier des Aschenkreuzes** in die Fastenzeit starten. Gemeinsam werden wir einen **Kreuzweg gehen** und uns mit dem Leidensweg Jesu und dem Bezug zu unserem Leben auseinandersetzen. Die Kinder sind besonders zur Feier des **Palmsonntags** und des **Gründonnerstags** eingeladen. Am **Karfreitag** gedenken wir des Sterbens Jesu.

Schließlich feiern wir gemeinsam, in bereits gewohnter Art und Weise, am **Karsamstag-Nachmittag** die Auferstehung.

Auch die Familienmessen werden im neuen Jahr weiter für alle kleinen und großen Kinder Gottes zum Mitfeiern angeboten.

